Des Novembers Neige

Der Sturm weht um mein Kämmerlein
November geht zur Neige
zwischen Wolken - Mondenschein
fällt durch Pappelzweige .

Verweht ist schon das letzte Blatt
die Äste klappern kahl
und was im Mai begonnen hat
das dümpelt grau und fahl .

Die Kraniche sind längst schon fort
ich hör den Ruf nicht mehr
und bleibe hier an diesem Ort
der wird nun Winterschwer .

Im Sturm treibt mit - Melancholie
umweht die tristen Horte
der Regen fiel voll Apathie
und gab dem Dichter Worte ...

© **Piolo**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)